

KÜS

Trend-Tacho erkennt mehr Reparaturen in freien Werkstätten

Laut dem KÜS Trend-Tacho bröckelt der Vorsprung der Vertragswerkstätten - Reparaturen und Wartungen werden offenbar immer häufiger auch von freien Werkstätten übernommen. Der Trend-Tacho belegt zudem, dass die Zahl der Autofahrer steigt, die die Werkstatt wechseln. Als Gründe werden hohe Werkstattpreise und inkompetente Beratung genannt. Das Zutrauen in die Kompetenz der freien Werkstätten bei Wartungs- und Reparaturarbeiten sei ebenfalls hoch.

Als der KÜS Trend-Tacho im Juli 2014 die Autofahrer fragte, gaben 51 Prozent an, dies in der Vertragswerkstatt eines Herstellers machen zu lassen. Das waren fünf Prozent weniger als im vergangenen Jahr. Der freien Werkstatt und den Systemketten haben dagegen 36 Prozent der Befragten ihr Vertrauen geschenkt, ein Zuwachs um drei Prozent. Gleich geblieben ist die Zahl der Bastler, vier Prozent schrauben selbst.

Die Kriterien zur grundsätzlichen Auswahl des Kfz-Betriebes sind der Kauf des Neuwagens (27 Prozent), die Nähe zur Wohnung (23 Prozent), das gute Preis-Leistungs-Verhältnis (20 Prozent), man ist Stammkunde (20 Prozent) oder man schätzt die fachliche Kompetenz (19 Prozent). Der Empfehlung von Bekannten folgten 14 Prozent der Autofahrer bei der Werkstattwahl, acht Prozent haben ihren Gebrauchten in ihrer Service-Werkstatt gekauft, für drei Prozent ist ausschlaggebend, dass dort amtliche Fahrzeugprüfungen ausgeführt werden.

Zwei Prozent der Befragten geben eine persönliche Bindung an und ein Prozent ist durch einen Servicevertrag gebunden. Bei den Kunden der Vertragswerkstatt begründen 48 Prozent ihre Entscheidung zur Werkstattwahl mit dem Neuwagenkauf in diesem Unternehmen, bei den Kunden der freien Werkstätten war bei 33 Prozent das Preis-Leistungs-Verhältnis entscheidend.

Auch nach der Einschätzung der Kompetenz von freien Betrieben im Vergleich mit Vertragswerkstätten fragte der KÜS Trend-Tacho. Für zehn Prozent sind die freien Werkstätten kompetenter, für 74 Prozent genauso kompetent und für 16 Prozent weniger kompetent. Bei der Beurteilung des Preisimages sagen drei Prozent, die freien Werkstätten sind teurer als die Herstellerbetriebe, 16 Prozent halten sie für genauso teuer und 81 Prozent vermuten, dass sie günstiger sind. Befragt werden beim Trend-Tacho von KÜS und kfz-betrieb Autofahrer/-fahrerinnen in Deutschland, die für die Wartung und Reparatur ihres Fahrzeuges verantwortlich sind. 1.000 Personen werden im Rahmen einer repräsentativen Zufallsauswahl in einer telefonischen und Online-Erhebung (Methode Telefon CATI-System: Askia/Methode Online: CAWI-System: Askia) befragt. Der Befragungszeitraum war der Monat Juli 2014. Die Durchführung geschieht durch das Institut BBE Automotive GmbH in Köln.



MAXXIS

Lothar Heddrum übernimmt Marketing

Zum 15.9.2014 hat Lothar Heddrum (51) als Marketing Manager das Marketing bei der Maxxis International GmbH übernommen. Heddrum verfügt über eine fast 26-jährige Erfahrung in der Reifen-Industrie und startete seine Karriere 1988 bei Bridgestone in Hamburg.

Lothar Heddrum verantwortet ab sofort das Marketing bei der Maxxis International GmbH.

MICHELIN

Übernahme der Ihle Holding AG geplant

Der Vorstandsvorsitzenden der Ihle Holding AG, Dr. Fabian Bohne, hat auf Anfrage der Redaktion von AutoRäderReifen-Gummibereifung bestätigt, dass der französische Reifenhersteller Michelin plant, die Ihle Holding AG zu 100 Prozent zu übernehmen. Die Ihle Holding AG ist die Dach-

gesellschaft der Ihle Gruppe, einem der leistungsstärksten europäischen Großhändler für Reifen und Felgen mit Niederlassungen in zehn Ländern Europas und einem Zentrallager südlich von Karlsruhe. Lesen Sie mehr in der kommenden Ausgabe von AutoRäderReifen-Gummibereifung.